

Peek, Rainer

Ingrid Gogolin/Ursula Neumann/Lutz Reuter (Hrsg.): Schulbildung für Kinder aus Minderheiten in Deutschland 1989-1999. Schulrecht, Schulorganisation, curriculare Fragen, sprachliche Bildung. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann 2001 (474 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 1



Quellenangabe/ Reference:

Peek, Rainer: Ingrid Gogolin/Ursula Neumann/Lutz Reuter (Hrsg.): Schulbildung für Kinder aus Minderheiten in Deutschland 1989-1999. Schulrecht, Schulorganisation, curriculare Fragen, sprachliche Bildung. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann 2001 (474 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 1 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-200331 - DOI: 10.25656/01:20033

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-200331>

<https://doi.org/10.25656/01:20033>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

EWB 1 (2002), Nr. 1 (Januar bis März 2002)

Ingrid Gogolin/Ursula Neumann/Lutz Reuter (Hrsg.)

Schulbildung für Kinder aus Minderheiten in Deutschland 1989-1999

Schulrecht, Schulorganisation, curriculare Fragen, sprachliche Bildung

Münster, New York, München, Berlin: Waxmann 2001

(474 Seiten; ISBN 3-89325-993-7)

Fragen zur Schulbildung für Kinder aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit Projekten im DFG-Forschungsschwerpunkt FABER ("Folgen der Arbeitsmigration für Bildung und Erziehung") und aktuell mit den ernüchternden Befunden aus den großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z. B. PISA) einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt.

Ingrid Gogolin, Ursula Neumann und Lutz Reuter stellen ihren Band unter die Leitfrage: Welches sind die Gemeinsamkeiten, welches die Unterschiede in den rechtlichen, organisatorischen und curricularen Regelungen, nach denen Minderheitenkinder in Deutschland unterrichtet werden? Der Band enthält 16 Bundesländerberichte, für die – jeweils gesondert ausgewiesen – neun Autorinnen und Autoren verantwortlich zeichnen (in alphabetischer Auflistung: Sabine Bühler-Otten, Ingrid Gogolin, Jana Häberlein, Ursula Neumann, Heike Niedrig, Beatrix Palt, Lutz Reuter, Joachim Schroeder).

Die formale Gliederung der Länderberichte zum Stand der Schul- und Unterrichtsorganisation für Schülerinnen und Schüler, die selber oder deren Familien nach Deutschland zugewandert waren (sog. Zuwandererkinder) und zusätzlich für die autochthonen Minderheiten, die sog. "alten" Minderheiten wie Dänen, Friesen und Sorben, folgt jeweils einem einheitlichen Muster:

1. Allgemeine Informationen zum Aufbau des Schulsystems und zu den Schülerzahlen (nach Schulformen);
2. Unterscheidung von (ethnischen) Minderheitengruppen auf der Ebene der Gesetzgebung (z.B. ausländische Schüler, Kinder von Asylbewerbern, Aussiedlerkinder, Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache), wobei auf Differenzierungen in der Terminologie eingegangen wird;
3. Schulorganisation (Zuständigkeiten, schulorganisatorische Regelungen) für Minderheitengruppen;
4. Anteil der Minderheitengruppen in den allgemeinbildenden Schulen;
5. Sprachliche Bildung (im Primarbereich, in den Sekundarstufen und II, Muttersprachlicher Unterricht / Unterricht in den Herkunftssprachen, Modellversuche und Projekte zur sprachlichen Bildung);
6. Curricula und Unterrichtsmaterialien für Minderheitengruppen;
7. Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte, insbesondere Angebote für den Bereich sprachliche Bildung;
8. Interkulturelles (Lehrplandefinitionen und Begründungszusammenhänge, Schulstufen- bzw. Schulformbezug / Fächerzuordnung, Europäische Dimension und ihre Umsetzung, Materialentwicklung);
9. Schulversuche, Modellschulen, Innovationen;
10. Sonstiges / Besonderheiten;
11. Diskussion;

12. Materialverzeichnis (Gesetze, Erlasse / Richtlinien / Rundschreiben).

Der Umfang der Länderberichte liegt zwischen 14 (Länderbericht Thüringen) und 46 Seiten (Länderbericht Nordrhein-Westfalen).

Die Autorinnen und Autoren gründen ihre Ausführungen auf Datenmaterial, das im Sinne einer Methodentriangulation empirisch ermittelt wurde. Die Daten basieren auf Dokumentenanalysen (vgl. dazu die jeweils unter Gliederungspunkt XII. Materialverzeichnis aufgeführten Quellen), Beobachtungen von Praxissituationen auf der Grundlage elaborierter Besuchs- und Gesprächspläne, Befragungen von Expertinnen und Experten vor Ort (aus der Schulpraxis, der Schulpolitik, der Schulverwaltung und der Lehrerfortbildung) und schließlich auf Expertengesprächen mit verantwortlichen Ministerialbeamten mit der Zuständigkeit für Minderheitengruppen und ihre Belange im Schulwesen. Ausschlussfrist für die genutzten Daten war der Schuljahreswechsel 1999.

Die Ausführungen zu den beiden leitenden Kategorien sprachliche Bildung unter den Aspekten "Deutsch als Zweitsprache", "Lernen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit", "Lernen von Fremdsprachen" und "Muttersprachlicher Unterricht" sowie Gegenstandsbezug des Unterrichts (Berücksichtigung von kultureller Pluralität in den Lehrplänen, Stellenwert von interkulturellem Lernen in dafür bestimmten Fächern oder Lernbereichen) sind insgesamt sachlich und sprachlich in Berichtform gefasst. Allein für den Abschnitt "XI. Diskussion" wird ein externes Beurteilungskriterium eingeführt, nämlich das der Innovation. Dieses Kriterium ist darüber definiert, inwiefern eine Maßnahme tendenziell zur Ausgrenzung oder Besonderung der zugewanderten Minderheiten im Bildungsbereich beiträgt oder inwiefern sie dazu beiträgt, den Reaktionen auf sprachliche bzw. ethnisch-kulturelle Pluralität in der Schülerschaft den Status eines konstitutiven Merkmals der Allgemeinbildung zu verschaffen. Die Autorinnen und Autoren bewerten traditionelle Sonderprogramme auf Zuwanderung, nämlich Sonderprogramme, vor dem Hintergrund der zunehmenden gesellschaftlichen Pluralisierung und aufgrund der verstetigten Zuwanderungs- und beschleunigten Europäisierungsprozesse als wenig tragfähig.

Zusätzlich zu den 16 Bundesländerberichten enthält der Band einen zehnsseitigen Länderbericht für Österreich (verantwortlich: Elfie Fleck), in dem die gesetzlichen Grundlagen (Gesetze und Verordnungen) schulischer Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Muttersprache als Deutsch referiert werden.

Für diejenigen, die für einzelne Bundesländer oder bundesländervergleichend von der aktuellen Debatte um Schulbildung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund betroffen sind, bietet dieser Berichtsband 8 der Reihe Interkulturelle Bildungsforschung im Waxmann Verlag eine wertvolle, umfassende und gut recherchierte Argumentationsgrundlage.

Rainer Peek (Berlin)

Rainer Peek: Rezension von: Gogolin, Ingrid / Neumann, Ursula / Reuter, Lutz (Hg.): Schulbildung für Kinder aus Minderheiten in Deutschland 1989-1999, Schulrecht, Schulorganisation, curriculare Fragen, sprachliche Bildung, Münster, New York,

München, Berlin: Waxmann 2001. In: EWR 1 (2002), Nr. 1 (Veröffentlicht am 01.01.2002), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/89325993.html>